



Freiwillige Feuerwehr GNIEBING



Permanenzdienst: **03152 / 2551 - 22**

Tel.: **03152 / 2551 - 20** oder **29**

Fax: **03152 / 2551 - 17**

Instanzenummer: **45022**

DVR: **0027090**

Adresse: **Gniebing 263, 8330 Feldbach, Austria**

E-Mail: **kdo.022@bfvfb.steiermark.at**

Website: **http://www.ff-gniebing.at/**

Bankverbindung: **Raiffeisenbank Feldbach - Bad Gleichenberg**

Kontonr.: **3814**

IBAN: **AT25 3849 7000 0000 3814**

BLZ.: **38497**

SWIFT/BIC: **RZSTAT2G497**



Info
Meldung
Dienstanweisung
Richtlinie

Version: 01

Gefahrgutmesseinsatz

1. Alarmierung

- Die FF Gniebing wird zusammen mit der BtF Boxmark (Mo – Fr 07:00 - 15:00 Uhr) als Messstützpunkt alarmiert.
 - Wenn absehbar ist das die BtF Boxmark nicht benötigt wird, per Funk die Info weitergeben.
- Gruppenkommandanten und Melder Namhaft machen
- Per Funk (Hauptsprechgruppe des jeweiligen Bereiches einstellen) mit der Einsatzleitung Kontakt aufnehmen
 - Was ist passiert
 - Treten Stoffe, Gase, Dämpfe oder Flüssigkeiten aus
 - Welches Ausmaß liegt vor
 - Ist der Schadstoffzug (GSF, Deko, LEKO) alarmiert
- Abfahrt mittels LKW und Rollcontainer (Messgeräte)
- *Alternative, Zargesbox auf MTF*
 - Zusätzliche Mitnahme der Wärmebildkamera, Temperaturmessgerät und Messgerät Altair 4
 - Vor Fahrtantritt die Funktionskontrolle bei den Messgeräten mit den dazugehörigen Prüfgasflaschen durchführen
- BtF Boxmark nimmt zusätzlich die Messgeräte Altair 4 und Altair 5X mit

2. Einsatzablauf

- Gruppenkommandant Meßspürtrupp meldet sich an der Einsatzstelle beim Einsatzleiter
 - Spürtrupp stellt Einsatzbereitschaft her
 - Melder Spürtrupp beginnt mit der Lageführung
- Einsatzauftrag soll enthalten
 - Erläuterung des Einsatzrahmens
 - Durchzuführende Messung
 - Festlegung des Messgerätes
 - Art und Umfang der Dokumentation
 - Festlegung der Messpunkte und Messpunkthöhe
 - Umkehrdosis bzw. Umkehrwert
 - Dekontaminationsplatz

- Planung Gruppenkommandant
 - vorhandene Ausstattung
 - verfügbarer Zeitrahmen
 - Wetterlage
 - räumliche Gegebenheiten
 - Stoffeigenschaften
 - Umkehrwerte
- Messergebnisse werden vom Gruppenkommandanten Meßspürtrupp an die zuständige Fachkraft (LSOB; Chemiealarmdienst Land Steiermark, BH) weitergegeben

3. Einsatzende

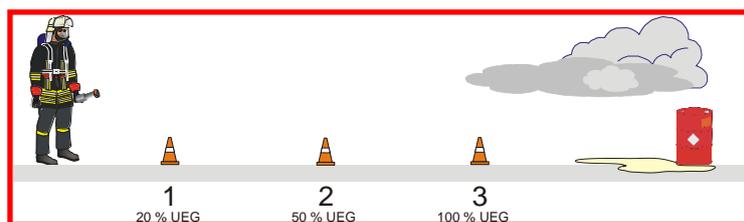
- Bei Einsatzende notfalls eine Dekontamination durchführen
- Einsatzbereitschaft herstellen
- Einsatznachbesprechung Gruppenkommandant Meßspürtrupp mit Einsatzleiter sowie Gruppenkommandant Meßspürtrupp mit Spürtrupp

4. Hinweise zu Ausrüstung Spürtrupp

- Keinerlei Schmuck am Körper tragen
- Kein Telefon oder sonstige technischen Geräte die keinen EX-Schutz aufweisen mitnehmen
- Schutzbekleidung korrekt, nach Erfordernis getragen werden

5. Hinweise zum Verhalten Spürtrupp

- Permanente Kommunikation mit dem Gruppenkommandanten Spürtrupp
- Strategie
 - Hauptgefahr bestimmen (z.B. zuerst CO dann Ex-Gefahr)
- Messwerte mit Angabe des aktuellen Standorts und Lage des Messgerätes durchgeben
- Vorgehen nach vorheriger Bestimmung der Messung
- Immer von außen nach innen messen
- Alarmschwelle markieren und melden



- Offensichtliche Gefahren meiden und melden
- Keinerlei Aussagen tätigen die eine Wertung bzw. Beurteilung der Lage beinhaltet
- Keinerlei elektrische Schalter betätigen oder Zündpunkte produzieren
- Beim Einsatz Hochleistungslüfter
 - Messergebnis beachten (Falschaussage möglich)
 - Gefahr der Verschleppung
- Spürtrupp ist immer mit 2 Messgeräten als Redundanz im Einsatz
- Jede Messung soll lange und gleichmäßig erfolgen (Trägheit der Sensoren beachten)

6. Messtaktik

6.1 Messen bei Gasgeruch in Gebäuden

- Erkundung Erdgas oder Flüssiggas
- Vor Betreten des Gebäudes mit messen beginnen
- Gebäude messend betreten
- Wenn möglich Gaszufuhr unterbrechen
- Vorab Briefschlitzte oder ähnliches messen
- Erdgas
 - Deckennähe messen
- Flüssiggas
 - Bodennähe messen
 - Kanäle oder ähnliches messen
 -

6.2 Messen von Gasen im Freien

- Erst beim Austritt sehr großer Mengen können unsere Messgeräte eingesetzt werden
 - Gasaustritt von beschädigten Gasleitungen
 - Austritt von Flüssiggasbehältern und Tankfahrzeugen
 - Austritt von Mineralölprodukten (Benzin)
 - Undichte Fässer und Lagerbehälter
 - Industrieunfälle

6.3 Messen von Gasen in Kanälen

- Messgerät mittels Leine in den Kanal lassen
 - Nach Auftreten des akustischen Alarmes Gerät raufziehen und den Höchstwert ablesen

7. Ausrüstung

7.1 FF Gniebing

- Rollcontainer
 - Diffusionsmessgerät „GasAlertQuattro“
 - Pumpenmessgerät „MultiRAE Lite“
 - Dräger „Prüfröhrchen“
 - Fernthermometer
 - PH-Messstreifen
- TLFA (zusätzliche Mitnahme erforderlich)
 - Diffusionsmessgerät „MSA AUER Altair 4“
 - Wärmebildkamera „Argus“

7.2 BtF Boxmark

- MZF 2
 - Diffusionsmessgerät „GasAlertQuattro“
 - PH-Messstreifen, Öl-Indikatorpapier
 - Elektronisches PH-Messgerät
- Lager
 - Pumpenmessgerät „MSA AUER Altair 5X“
 - Dräger „Prüfröhrchen“
 - Wärmebildkamera „Flir“



Messprotokoll FF Gniebing



Einsatzort:		Datum:	Messgerät:					Protokoll Nummer:					
Nr:		Messpunkt:		Uhrzeit:		Sauerstoff - OXY	Methan - LEL	Kohlenmonoxid - CO	Schwefelwasserstoff - H2S	Flüchtige organische Verbindungen	VOC	Chlor - Cl2	
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
Zeit/Wert:													
Temperatur:													
Windgeschw:													
Windrichtung:													
Witterung:	Klar	Bedeckt	Feucht										
Zutreffendes ankreuzen	Regen	Nebel	Trocken	Bemerkungen									
Name Gkdt. Messtrupp			Unterschrift										
Name Messtrupp			Einsatzende:										